

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 61 (1986)

Heft: 10

Rubrik: Militärische Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mannschaft unter Major Urs Lüthi kürzlich durch Hans Peter Steiner, Dynamix Sport Cham, eine Fahne überreicht. Die Chamer Firma engagiert sich bereits im Waffenlaufsport. Mit dieser Aktion unterstreichen die überaus aktiven Chamer Lauf- und Langlaufspezialisten ihre Verbundenheit gegenüber dem Wehrsport im allgemeinen. Hans Peter Steiner versteht diese Aktion als Beginn einer erweiterten Sponsortätigkeit. Stei



Militärische Fünfkämpfer (CISM)

Zweimal Vierte

Pech für die Schweizer Militärischen Fünfkämpfer bei der CISM-Meisterschaft in Wiener Neustadt: Sowohl im Einzelwettkampf durch Markus Schenk wie in der Mannschaftswertung wurde ein Medaillenrang mit dem vierten Platz nur ganz knapp verpasst. Von den ausgezeichnet kämpfenden Schweizern überragte die Leistung des Bielers Markus Schenk, der mit dem persönlichen Bestwert von 5457,5 Punkten bis auf 0,9 Punkte an den besten Chinesen herankam. Das heisst: Schenk hätte zum Gewinn der Bronzemedaille im Geländelauf (8.) nur noch 0,9 Sekunden schneller ins Ziel kommen müssen. Ho



10. Aargauerischer Wehrsporttag in Schöffland



In Schöffland gelangte im August der 10. Aargauische Wehrsporttag zur Durchführung. Sieger im Radrennen in der Kategorie Landwehr wurde der Effretiker Erich Peier (links), zweiter wurde Peter Giger aus Volketswil. Keystone



Zentralschweizer Distanzmarsch in der Nacht vom 8./9. November 1986 nach Grosswangen LU

Die 28. Auflage des traditionellen und beliebten Nacht-Distanzmarsches führt über das Wochenende vom 8./9. November nach dem Ziel-Ort Grosswangen. Der Hauptstapel rund 1800 Marschteilnehmer rekrutiert sich aus allen Militärkategorien sowie MFD und J+S-Marschgruppen. Dazu wird auf die Teilnahme-möglichkeit in der Kategorie «Angehörige öffentlicher Dienste in Arbeitsuniform» hingewiesen. Unter diesem Namen konkurrieren männliche und weibliche Marschfreunde aus den Polizei- und Feuerwehrkorps, der PTT und SBB, der öffentl. Verkehrsbetriebe, der Securitas, des Zivil- und Betriebsschutzes. Ausser der Kategorie «J+S» sind keine Zivilpersonen startberechtigt.

Anmeldung bei: SVMLT Sektion Zentralschweiz, Postfach 229, 6000 Luzern 6, Zürichstrasse, bis 18.10.

MILITÄRISCHE VERBÄNDE

Militär-Motorfahrer-Vereinigung

Am 23.8.1986 fand der alljährliche Lastwagentrainingskurs statt, der von der Militär-Motorfahrer-Vereinigung beider Basel (MMVB) durchgeführt wird. Dieser Lastwagentrainingskurs hat den Zweck, die Motorfahrer in theoretischer und praktischer Fahrweise zu schulen und zu unterstützen.

Alle Teilnehmer, ausser ein paar Funktionären, sind Wehrmänner, die als Motofhr ausgehoben sind, jedoch das ganze Jahr durch nie in einem Lastwagen sitzen, geschweige fahren.

Es sind also 95% keine Berufsauffeure, deshalb ist es für einen Motorfahrer eine grosse Verantwortung, im Dienst Menschen oder Ware zu transportieren, ohne jedoch das Fahrzeug genau zu kennen.

Von den Fahrern und Fahrzeugen wird das Äusserste der Belastbarkeit gefordert, ist jedoch freiwillig und wird regelmässig durchgeführt. Niemand wird zu etwas gezwungen, wenn er Angst hat. Der Fahrtrainingskurs ist in drei verschiedene Parcours aufgeteilt: Det 1) Fahrparcours über den Weissensteinpass

Strecke ca 30 km.

Det 2) Geländeparcours bei Wangen a A

Det 3) Manövriercours, MWD Bleike- und Henschelparcours. Strecke ca 8 km.

Nach der Begrüssung vom Technischen Leiter Hptm W Schaub, die um 750 Uhr im AMP Burgdorf stattfand, wurden die 63 Motofhr in Gruppen eingeteilt. Der Konvoi setzte sich um 820 Uhr in Bewegung.

Bei der Kantine der Luftschutztruppen Kaserne Wangen a A angelangt, gab es ein gutes Znüni.

Für die Durchführung des Manövriercours verdient Kpl Brotschi vom Genie Bat 4 besonderen Dank. Er stellte das Material der Vereinigten Militär-Motorfahrer Grenchen zur Verfügung und half am Parcours tatkräftig mit.

Am Nachmittag rotierten die Gruppen wieder, und das Programm ging weiter.

Nachdem wir um 1715 Uhr im AMP Burgdorf angekommen sind, wurden die Fahrzeuge gereinigt. Nach dem offiziellen Schluss um 1830 Uhr diskutierten einige Kameraden über hiesige Fahrzeugprobleme bei einem Abschiedstrunk. Im Namen des MMVB sei den Angestellten des AMP's Burgdorf für die Unterstützung recht herzlich gedankt. CF

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

40 Jahre Grenztruppen der DDR



Am 1. Dezember 1986 sind es 40 Jahre her, seit in der Deutschen Demokratischen Republik eine erste Formation der Grenzpolizei aufgestellt worden ist. Die Gründung geht auf einen Befehl der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland zurück. In den Ländern der westlichen Besatzungszone bestanden zu diesem Zeitpunkt bereits Grenzschutzorgane, so in Niedersachsen seit September 1945, ein Zollgrenzschutz und eine Grenzpolizei in Bayern seit November 1945 und in Hessen seit Mai 1946. Truppenteile und Einheiten der Grenztruppen tragen Namen von revolutionären

Vorbildern, wie Florian Geyer, Rosa Luxemburg, Herbert Warnke und Egon Schultz, um nur einige zu nennen. Aus Anlass des 40jährigen Bestehens gab die Post dieses Ostblockstaates am 9. September 1986 eine Sondermarke zu 20 Pfennig heraus (vgl Bild). Sie zeigt einen Soldaten der Grenztruppen und einen Grenzpfahl der DDR. AEZ

Sowjetarmee

Die in der DDR stationierende «Gruppe sowjetischer Streitkräfte in Deutschland» hat einen neuen Oberbefehlshaber. Der 61jährige Armeegeneral (Viersternegeneral) W A Belikow befehligt eine Elite-Heeresgruppe, deren Gesamtstärke über 400 000 Mann beträgt. Belikow ist der 15. Militär in diesem Posten seit Kriegsende 1945. Er löste überraschend den Armeegeneral Pjotr Lutschew, 62, ab, der nach nur einem Jahr in der DDR wieder nach Moskau zurückberufen wurde. OB



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Die besondere Lage

Oberstes Ziel der Sicherheits- und Bündnispolitik ist es, Frieden, Freiheit und Unabhängigkeit zu schützen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, jede politische Erpressung abzuwehren und jeden Versuch, militärische Gewalt gegen die Bundesrepublik Deutschland anzuwenden, zum unakzeptablen Risiko für einen Angreifer zu machen.

In der Verteidigung des Nordatlantischen Bündnisses (NATO) spielt die Bundesrepublik Deutschland eine ganz besondere Rolle. Als einziges Bündnisland in Mitteleuropa besteht eine unmittelbare Grenze zum Warschauer Pakt. Jenseits der innerdeutschen Grenze hat der Warschauer Pakt die Masse seiner einsatzbereiten Land- und Luftstreitkräfte konzentriert. Es liegt deshalb im vitalen Interesse der Bundesrepublik, dass die NATO auf deutschem Boden Streitkräfte unterhält, die stark genug sind, im Falle eines Angriffs frühzeitig und grenznah die Verteidigung aufzunehmen, um die Unversehrtheit zu erhalten oder schnell wiederherzustellen.

Deutsche und alliierte Soldaten, Schulter an Schulter



Zur Erläuterung von Sinn und Zweck deutsch-alliierte Zusammenarbeit scheint es geboten, kurz auf eines der wichtigsten Prinzipien der NATO-Strategie einzugehen: die Vorverteidigung.

Vorverteidigung bedeutet:

- die Bereitschaft der NATO, der Bedrohung der Bundesrepublik Deutschland gemeinsam zu begegnen,
 - darum bereits im Frieden auch alliierte Streitkräfte auf deutschem Boden zu stationieren,
 - bei einem Angriff grenznah und zusammenhängend mit dem Ziel zu verteidigen, kein Gebiet preiszugeben,
 - die deutschen und alliierten Verbände in einem hohen Präsenzgrad zu halten und ihre Einsatzbereitschaft durch ständiges Üben sicherzustellen.
- Die Bundesrepublik Deutschland kann ihre Sicherheit allein nicht gewährleisten. Dies ist nur im Bündnis möglich. Auf dem Boden der Bundesrepublik stehen deshalb zur gemeinsamen Verteidigung Schulter an Schulter mit der Bundeswehr alliierte Land- und Luftstreitkräfte aus sechs NATO-Staaten mit insgesamt fast 850 000 Soldaten.
- Bundesrepublik: 3 Korps, 4 Luftwaffendivisionen, 451 000 Soldaten
 - USA: 2 Korps, Luftstreitkräfte, 233 00 Soldaten
 - Grossbritannien: 1 Korps, Luftstreitkräfte, 65 000 Soldaten
 - Frankreich: 1 Korps, 50 000 Soldaten
 - Belgien: 1 Korps, 32 000 Soldaten